

DAS MOERSER STADTMAGAZIN

MOCCA



OKTOBER

**Ohne Geld
bewegt sich
nichts!**

Ein Besuch
in Seelow

Blues me, babe
2. Rheinberger
Blues Party



Urbanes Leben
Warum ER
Moers haßt!

8 Seiten
Veranstaltungs-
kalender
Der Timer
im Heft

LIVE DABEI!
**Bei uns sitzen Sie tatsächlich
 in der ersten Reihe!**

Baghdad — nur DM 610,-
 Beirut — nur DM 640,-
 Monrovia — nur DM 750,-
 San Salvador — nur DM 790,-

Alle Preise: One way, ohne Versicherung
 Teilweise nur für Yuppies und Makler!

**extra
 tour**

Das Reisebüro in Moers!

Uerdinger Str. 26 — 4130 Moers 1
 Telefon (0 28 41) 13 36
 Telefax (0 28 41) 13 38

Madras, Indien:



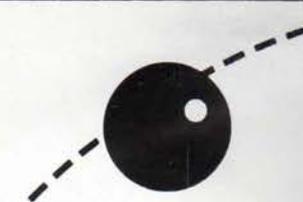
Schade, nur eine Tochter!

Frauen der ärmeren Bevölkerungsgruppen Indiens: Trotz aller Gesetze sind sie meist rechtlos und abhängig. Ausbeutung und Erniedrigung ist ihr Los. Viele Frauen wissen keinen anderen Ausweg als den Selbstmord. Der Christliche Verein Junger Frauen (YWCA) versucht zu helfen. Im Beratungsbüro »sahodari« (= Schwester) in Madras finden ausgebeutete, mißhandelte Frauen Rechtsbeistand, Zuspruch, Anteilnahme... Ein langer Weg zu Selbstvertrauen und Würde.

BROT FÜR DIE WELT-
 Spender helfen ihn zu gehen.
 Postf. 10 11 42 - 7000 Stuttgart 10

**Brot
 für die Welt**

KONTO 500 500 500
 Postgiro Köln oder Banken und
 Sparkassen. Bei vielen Kredit-
 instituten liegen vorgedruckte
 Spendenzahlscheine aus.


SQUASH
[BOX]

**Dr.-Berns-Straße 46
 4130 Moers**



**0 28 41-
 1 86 85**

**SQUASH
 YOU
 LATER**

inhalt



Oben: *Gesichter einer Stadt – Seelow*
Zeichnung: T. Waschkau



Links:
Anna Sophie von Holleben
mit ihrer Aktion „Statt Wald“
– Seite 19. Foto: M. Kietz

Seite 19
kunst / spiel
**Toter Faden? /
Ägypten**

Seite 20
akut / bühne
**Mischling Puma kann
wieder lachen /
Schwarz, Rot, Gold**

Seite 21
glosse
**Von schlechten
Theaterkritiken,
Glossen, u.s.w.**

Seite 22
Kleinanzeigen

Seite 24 - 25
Matsch & Klatsch

Seite 26
**Verhör / Cartoon /
Impressum**



Titelfoto: Mocca-Repro
Model: Gary Wiggins

Seite 4
besuch
**„Ohne Geld bewegt
sich nichts“**

Mocca besuchte Seelow,
die Moerser Noch-DDR-
Partnerstadt

Seite 6
töne
Blues me, babe
Die zweite Rheinberger
Blues Party

Seite 8
dokumentation
**„Wir standen immer
in Verdacht eine
linke Kaderschmiede
zu sein“**
Der SCI in Moers

Seite 10
akut
**Wo sich die Geister
scheiden ...**
Informationen zur
MVA Asdonkshof

Seite 11
timer
Der Kalender im Heft

„Aus der Tasse“



Die Gesichter einer Stadt zwischen realsozialistischer Vergangenheit und wiedervereinigter Zukunft! Mocca war in Seelow und fand Menschen, die trotz D-Mark einer ungewissen Zukunft entgegensehen – Umblättern.

Rheinberg hat den Blues. Mitte Oktober steigt die Blues Party. Mocca informiert auf Seite 6 und verlost Freikarten (Matsch).

Eine kleine Tierschutzinitiative bringt „Mischling Puma wieder zum Lachen“. Starreporter A. Quinkert besuchte den Kleintierhort in Baerl-Binsheim – Seite 20

Mocca ist kein reines Männermagazin mehr! Frauke Raab und Simone Tavenrath ergänzen ab sofort unser R-Team.

Und für böses Blut sorgt diesmal wieder Viktor Urban. Er haßt Moers und läßt es alle wissen. Sorry.

Das rosa R-Team

Ohne Geld bewegt sich nichts

Seelow – Zwischen Ohnmacht und Hoffnung

Die Stadtinformation Moers muß bedauern und auch höhere Stellen haben nur einen bescheidenen Kreisplan zur Verfügung.

Es gibt in Moers keinerlei Informationen über eine Stadt, die offiziell als Partnerstadt bezeichnet wird. Um diese Wissenslücke aufzuheben, begab sich Mocca-Redakteur Alexander Florie vor Ort. Er fand eine Stadt, die mit sich und ihrer Vergangenheit kämpft. – Zeichnungen von Thorsten Waschkau.

Auf holperigen, kaum ausgebesserten Straßen, geht es Richtung Seelow, nahe der polnischen Grenze. Dem Betrachter bietet sich ein beschauliches Bild. Große landwirtschaftliche Flächen und viele Bäume entlang der Straße. Die Landwirtschaft ist hier Hauptgrundlage für ein finanzielles Auskommen. Der Taxifahrer, mitte 60, hat auf der Fahrt das Bedürfnis sich mir mitzuteilen: „Aber mit den Polen haben wir unsere Probleme.“ Da fällt ihm viel ein. „Die Ungerechtigkeit im Friedensvertrag, das die Ostgebiete annektiert wurden“, dies ist nur ein Vorgeschmack auf eine reservierte, ja eigentlich feindliche Haltung gegenüber dem direkten östlichen Nachbarn. Die Hamsterkäufe der Polen in der DDR und gerade in Seelow haben eine einprägsam negative Wirkung hinterlassen. Am Ende der Fahrt hält der Wagen auf dem Markt-

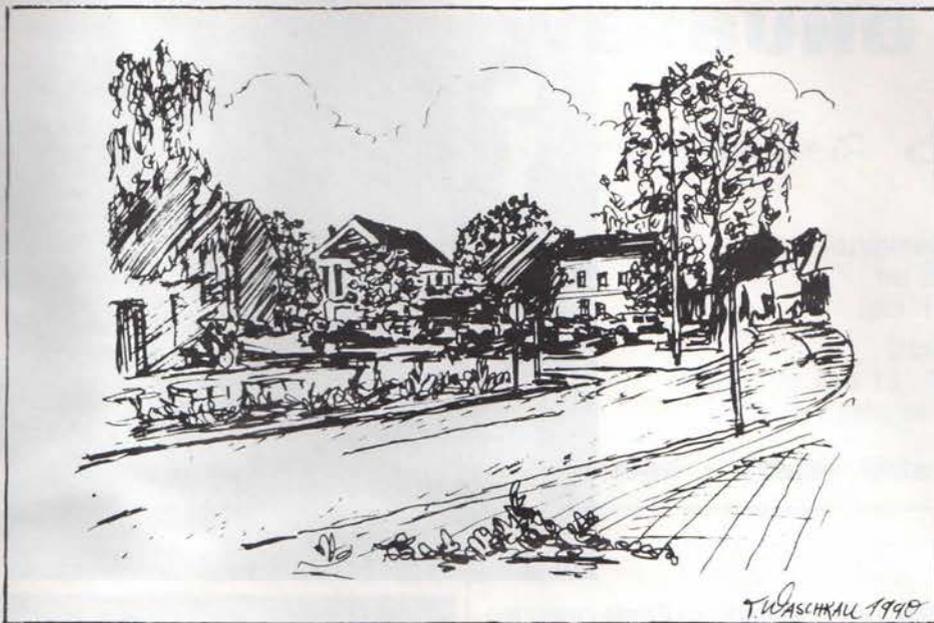
platz von Seelow, der schon den Ortskern ausmacht.

Seelow ist Kreisstadt. Hat selbst 5.800 Einwohner. Der gesamte Kreis hat 39.000 Einwohner, die in 58 Gemeinden leben. Hier herrscht sicherlich keine Geschäftigkeit. Es gibt ein Kaufhaus der „Einkaufskette“, früher der staatlich gelenkte „Konsum“. Dazu einen kleinen SB-Laden, ein Spirituosengeschäft und einen Fleischer. Das ehemalige Geschäftsmonopol des „Konsum“ zu überwinden und auf privater Basis eine Konkurrenz zu erzeugen ist nur eines der Probleme der Bürgermeisterin und ihres Stellvertreters.

Die systematische Strukturierung des Finanzhaushaltes, die Angliederung des Mietrechts und große Schwierigkeiten im Verwaltungsbetrieb sind andere Probleme, die kaum lösbar scheinen. Und das leidige Geld ist hier ein wesentliches Hindernis. „Ohne ein vernünftiges Be- und Entwässerungssystem gibt es keine Investoren und ohne Investoren kein Geld und ohne Geld bewegt sich nichts!“ bringt die Bürgermeisterin die Sache auf den Punkt. Allein das Projekt der Entwässerung kostet 24 Millionen und man habe schon einen Schuldenberg in Millionenhöhe.

Also keine Zeit zum Luftholen für den kleinen Verwaltungsapparat, der in den bescheidenen Räumen des Rathauses Überstunden bis tief in die Nacht macht, um bis zum Jahresende einen Haushalt zu entwickeln. Dazu kommt noch die Umstrukturierung. Seelow gehört jetzt nicht mehr zum Bezirk Frankfurt/Oder, sondern ist Be-





standteil des Bundeslandes Brandenburg. Die Hilfe der Stadt Moers, die nach Kräften im Schulwesen, Baurecht und Umweltschutz berät und auch bei der Finanzierung hilft, wird hier dankbar angenommen.

Szenenwechsel: Der ehemalige Jugendclub trifft sich im ehemaligen „Clubgebäude“ zur Neugründung eines Vereins. Der städtische Jugendleiter tut sich schwer mit dem Grüppchen von fünf Leuten, kann ihnen kaum Vorschläge und Ideen entlocken. Verlegenheit, die sicherlich auch mit dem Gast aus dem Westen zu tun hat. Die Sitzung endet mit einer Verlegung auf den kommenden Montag. Der vorherige Leiter war bei den Jugendlichen beliebter, weil vieles „von oben“ kam, mehr los war. Für die Jugend gibt es in der Freizeit kaum Alternativen. Nur ein finanziell bedrohtes Kulturhaus, den eigentlich nicht existenten Jugendclub und ein noch mit „alten Kadern“ besetztes Jugendhaus. Außerdem drei Cafés. Der Nachholbedarf ist also riesig.

Schwer ist es auch, Jugendliche nach dieser staatlichen Erziehung dazu zu animieren selbstständig tätig zu werden und über den „eigenen Tellerrand“ hinauszuschauen. Die Kneipen in Seelow sind nur wenig gefüllt, es gibt hier kaum Freude und Leben. Eher unheimliche Stille, unsichere Schweigsamkeit und viel Furcht, die von den Gesichtern der Leute abzulesen ist.

„Die Menschen verstehen erst langsam, daß sie nun Opfer bringen müssen“, erklärt die Bürgermeisterin. Die Blicke der Menschen wandern ins Leere. Opfer bedeuten

hier existentielle Probleme. „Bei 880,-DM Verdienst, Familie und in meinem Alter habe ich hier keine Perspektive mehr“, sagt mir ein Arbeiter eines Landwirtschaftsbetriebes. In der Fabrikhalle in Seelow wird kaum produziert, die Arbeiter sind völlig ratlos: „Vielleicht noch einen Monat, vielleicht auch zwei Monate. Jeder Kleinauftrag, jeder Tag zählt.“ Über 40 Betriebe im Kreis sind von Kurzarbeit betroffen, auch die Fabrikhalle Seelow arbeitet kurz. Das Gespenst Arbeitslosigkeit geht um.

Ein altes Kriegsdenkmal – damals zur Erinnerung an die heldenhafte russische Befreiung der Seelower Höhen errichtet – soll nun in ein geplantes Anti-Kriegsmuseum einbezogen werden. Aber es fehlen die Mittel. Überall.

Die einzige, unter dem Namen „Neuer Tag“ eingesetzte, früher als SED-Bezirksorgan tätige Zeitung, ist die „Märkische Oderzeitung“ (MOZ). Sie soll „den Menschen Mut machen“, so die Chefredakteurin. Im Gespräch kein Wort zum Austausch von alten Mitarbeitern. Sie will Privatinitiative unterstützen und keinen Pessimismus verstärken. Das ist ihre Leitlinie. Unter der Rubrik „Auf ein Wort“ erscheint am nächsten Tag ein Artikel über den Gast aus Moers. Ein Satz daraus: „Der Gast aus Moers wird sehen, wie produktiv, positiv und voller Optimismus unsere Bürger sich zeigen.“ Schönfärberei und keine Realität. Hat sich etwas geändert?

Die Kirchen bieten kein Forum, um den verlorenen Glauben an den Sozialismus aufzufangen. Fast alle sind hier konfes-

sionslos. Nur ein Achtel aller Bürger von Seelow ist protestantisch, einige wenige katholisch. „Die Menschen müssen erst lernen, sich wieder zu dem Glauben zu bekennen, der ihnen früher Probleme bereitete“ erklärt ein Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde. Die Kirchen von Seelow, die in der Zeit des Umsturzes voll waren, sind wieder leer geworden.

Für die Alten ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit schwer, oft viel zu schwer. Ein arbeitsloser Mann, der beim staatlichen Rundfunk als Techniker tätig war und die Mauer mitgebaut hat, schämt sich nicht für seine Vergangenheit. Ein Aufbegehren im System war halt nicht möglich. Ein Werkstattleiter äußert sich zu kritischen Fragen: „Ich habe meinen Sohn zu einem guten Arbeiter erzogen, nach den Maßstäben, die ich für richtig halten mußte.“ Das ist alles nachvollziehbar, aber verständlich?

Die jungen Menschen sind offener für eine Auseinandersetzung mit dem Vergangenen. Sie denken viel differenzierter. Die Azubis der Betriebsschule der „Märkischen Bau AG“ freuen sich auf die Einheit, während in ihrem Zimmer eine Flasche Bier die Runde macht. „Wenn die Produktion zielgerichtet ist, kommt auch mir das zugute“ sagt ein 20-jähriger und bekennt sich zur freien Marktwirtschaft.

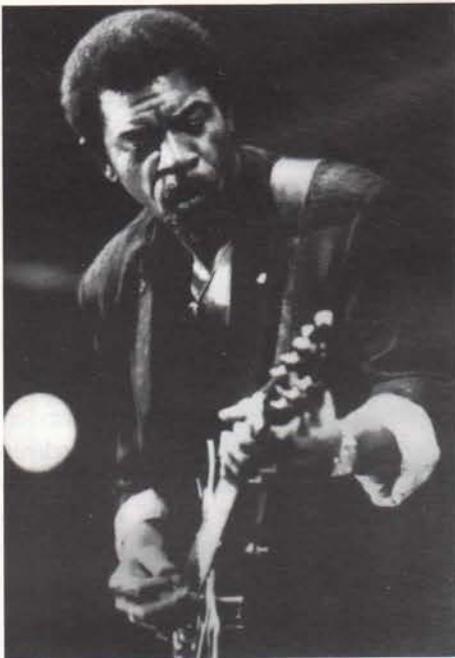
Angst machen aber die von den Jugendlichen beschriebenen scharfen Auseinandersetzungen mit Polen und anderen Ausländern. Der einhellige Tenor ist: „Keine Staatsbürgerkunde mehr.“ Diese Menschen sind augenscheinlich zu lange politisch gebildet worden ...

Nach zwei Tagen intensiver Auseinandersetzung mit Seelow heißt es Abschied nehmen von einer Stadt, die ich in Resignation und Selbstzweifeln zurücklasse. Diese Stadt versucht aber auch sich zu bewegen, in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Blues me, babe!

Schwarze Musik
und Partystimmung,
aber keine
Rothmann-Mädels:
Rheinberg erlebt seine
2. Blues-Party.

Von Dirk Piotrowski



Luther Allison Göttliche, göttliche
Finger und Puste für zwei



„You don't have to feel bad
to love our blues“
Ed Davis Band
mit Special Guests

Nach dem großartigen Erfolg im letzten Jahr war es gar keine Frage, daß auch in diesem Jahr in Rheinberg wieder ein großes Bluesfestival stattfinden wird. Wir erinnern uns: Die evangelische Kirche in Orsoy platzte fast aus ihren Nähten, als Jan Harrington und die Kenn Lending Blues Band dort ein Gospelkonzert gaben, die Rheinberger Stadthalle war vollgestopft ohne Ende und aus dem Schwarzen Adler zog die rauchige und verschwitzte Luft erst nach Tagen aus.

Daß es in diesem Jahr ähnlich großen Andrang gibt, scheint sehr wahrscheinlich. Ein Blick auf das Festivalprogramm läßt jedem Blues-Freund das Wasser im Munde zusammenlaufen. Die Höhepunkte stehen wohl jetzt schon fest. Am Samstag den 20. wird Luther Allison die Stadthalle zum kochen bringen, Garantiert. Neben seiner Band, die zur Zeit maßgebend in der Blues-Szene ist, bringt er auch seinen Sohn Bernard mit, der langsam in Pappas Fußstapfen gestellt werden soll.

Der Superstar des Sonntagabend wird Johnny Mars mit seiner Band sein. Der 48 jährige Mars wird seinen einzigartigen „Rock and Blues“ auf der Mundharmonika zum besten geben.

Überhaupt ist die diesjährige Blues-Party sehr harp- und gitarrenorientiert. Dennoch ist das Programm ebenso breit gefächert wie im letzten Jahr.

Verantwortlich für die Zusammenstellung des Programms ist wieder Klaus

B. Paul. Mit einer kleinen handvoll Mitarbeiter hat er es wieder geschafft, mit relativ bescheidenen Mitteln ein ordentliches Festival auf die Beine zu stellen. Und Rheinberg ist inzwischen zu einem Begriff geworden, in der europäischen Blues-Szene zumindest. So haben sich fast 200 Bands um ein Engagement bemüht.

Leider sind im Programm keine Lokalen Bands enthalten. „So abartig das klingt, aber um die Leute zu locken, muß man schon was Schwarzes auf die Bühne bringen“, erklärt Klaus B. Paul die Auswahl. Allerdings lassen sich mit knapp 55000 DM auch keine Riesenstars wie die Neville Brothers einkaufen. „Dennoch sind unsere Gagen sehr fair. Wenn ich sehe, wieviel Roberto Blanco für eine Gala bekommt, besorge ich für das gleiche Geld die ganze Luther Allison Band.“ Die Neville Brothers sind aber im nächsten Jahr dran, verspricht Paul. Man ist gespannt.

Wer genaueres zum Programm erfahren will dem sei das wirklich gute Programmheft ans Herz gelegt, das bei der Kulturinitiative Schwarzer Adler erhältlich ist. Alle Termine sind natürlich auch im Timer.



**Maisha Grant: Monumentale Frau
mit monumentaler Stimme.
Südstaaten-Feeling
im Orsoyer Gotteshaus**

Eine traurige Tatsache bleibt noch zu erwähnen: Die schnuckeligen Zigarettmädels von Rothmann werden nicht da sein. Also, wer keine Selbstgedrehten mag, muß sich diesmal seine eigenen Zigaretten mitbringen.

**Johnny Mars:
Der Energieriegel wird
die Rheinberger Stadthalle
mobil machen**



WERBUNG IN MOCCA

preiswert & erfolgreich

Diese Anzeigenfläche kostet Sie z.B.
nur DM 133,-
(plus 14% Mwst)

Interessiert?

Ab dem 13. Oktober stehen wir
für Ihre Anfragen Tag & Nacht bereit:

textdesign - Achim Müntel - 0 28 41 / 2 17 66



UNSERE JUGEND WIRD IMMER FORSCHER

Unsere Zukunft und die der uns nachfolgenden Generationen wird nur dann lebenswert sein, wenn es gelingt, die natürlichen Lebensgrundlagen wiederherzustellen und zu schützen. Das ist eine Herausforderung, die wir nur in gemeinsamer Anstrengung bewältigen können.

Mit dem Jugendwettbewerb

fördern wir mit wachsendem Zuspruch das Bewußtsein junger Menschen für die Probleme der Ökologie.

Dabei haben die jugendlichen Naturschützer eine erstaunliche Fülle von Ideen entwickelt und ein hohes Maß an Verantwortung unter Beweis gestellt. Darauf sind wir stolz.

**Hand in Hand mit dem Bürger
Sparkasse Moers**



„Wir standen immer in dem Verdacht eine linke Kaderschmiede zu sein“

Der Service Civil International in Moers.

Karl-Heinz Theußen,
Geschäftsführer des SCI in Moers,
gibt Auskunft über Entwicklung,
Pläne und Zielsetzung des SCI.

Befragt haben ihn Robert Grzeski und Alexander Florie.

Nach einem Aufenthalt in einem „Workcamp“ des SCI hatte Karl-Heinz Theußen mit Gleichgesinnten die Idee, die dort gemachten Erfahrungen umzusetzen und die Situation türkischer und anderer ausländischer Familien in Moers zu verbessern. Man begann mit Sprachkursen, um die Intergration zu fördern. Als klar wurde, daß dies nicht ausreicht, wurde auch der Beruf in den Versuch einer Integration mit einbezogen. Kurz darauf wurde eine Jugendwerkstatt errichtet, in der heute Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren als Tischler, Ma-

ler/Lackierer sowie Gärtner/Landschaftspfleger Grundkenntnisse zur Berufsvorbereitung erwerben können.

Hieraus entstanden ist die „Gemeinnützige Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft“, eine Druckerwerkstatt, die formal vom SCI getrennt ist, da diese Gesellschaft sich hauptsächlich an Erwachsene wendet, die dort zum Schriftsetzer umgeschult werden. Außerdem

bietet der SCI für Jungen und Mädchen die Möglichkeit, ohne Schulabschluß eine Ausbildung als Tischler oder Bekleidungsfertiger zu durchlaufen. Eingangsvoraussetzung ist lediglich ein halbes Jahr Berufsvorbereitung.

Schließlich gibt es noch die Ökologiestation. In ihr arbeiten längerfristig arbeitslose junge Erwachsene. Entstanden aus der für den SCI typischen Idee etwas auf die Beine zu stellen, daß in Moers bisher beispiellos ist, wurde diese Station errichtet. So werden hier zum Beispiel Kopfweiden geschnitten, Ufer rekultiviert oder alte Keller als Schlafstellen für Fledermäuse freigelegt.

Besonders stolz ist man auf die Gärten in Kindergärten. Man legt sie in der Art von Schulgärten an, nur wesentlich kleiner. Mit einem Teich und Uferbewuchs. Eine Art Kleinbiotop mit dem Zweck schon die Kleinsten in unserer zubetonierten Gesellschaft an die Natur und damit verbunden an den Umweltschutz heranzuführen. Diese drei Arbeitsbereiche beschäftigen derzeit 18 Vollzeitkräfte, 42 Auszubildende und 15 Mitarbeiter in der Ökologiestation.

Auf geplante Projekte angesprochen antwortet Theußen: „Zunächst wird es in Meerbeck eine Hausaufgabenhilfe geben. Dann bewerben wir uns um die Trägerschaft für ein internationales Nachbarschaftszentrum an der Kirschenallee. Dies soll eine Begegnungsstätte sein, die zur Erwachsenenbildung und für kulturelle Veranstaltungen dient. Konkret wird dies allerdings erst, wenn uns die Trägerschaft zugesprochen wird. Es gibt auch noch den Gedanken, sich um die Trägerschaft für einen in Meerbeck zu errichtenden Kindergarten

Schon die Kleinsten
an den Umweltschutz
heranführen!

zu bewerben. Einen Kindergarten für behinderte und nicht-behinderte Kinder. Hier würde dann auch das vom SCI in Zusammenarbeit mit

Designern entwickelte Spielzeug für schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder zum Einsatz kommen.“

Was hat diese speziell auf Moers ausgerichtete Arbeit aber noch mit Internationalität zu tun? Theußen dazu: „Internationalität heißt doch nicht, daß man nur immer herumreist. Internationalität bedeutet doch, daß man sich mit Menschen ver-

„Wir sind sozialpolitische Querdenker“

schiedenster Nationalität auseinandersetzt. Welcher Ort wäre da besser geeignet, als Meerbeck? Außerdem führen wir in Moers schon einige „workcamps“ durch, auch Projekte wie zum Beispiel das Nähen von T-Shirts für SWAPO-Flüchtlinge in Angola oder die Unterstützung des Baus eines Kindergartens in Solcito in Chile. Jetzt läuft auch die Errichtung eines Nachbarschaftszentrums in Solcito an, mit ähnlichem Konzept, wie das geplante Zentrum in Moers. Das zeigt, daß wir unsere internationale Ausrichtung nicht verloren haben. Unser Hauptaugenmerk liegt jedoch auf Moers.“

Der SCI finanziert sich aus verschiedenen Töpfen: Der Bundesanstalt für Arbeit, aus Landesmitteln, aus

Entwicklungshilfegeldern und anderen Quellen.

Seit kurzem wird der SCI auch von der Stadt Moers unter-

stützt. „Hierzu muß gesagt werden, daß wir bei der Stadtverwaltung immer einen schweren Stand hatten, da wir im Verdacht standen, eine linke Kadenschmiede zu sein, zum Beispiel durch unsere Unterstützung für die SWAPO, die heute den von allen Nationen anerkannten Staatspräsidenten von Namibia stellt. Ich kann ja keinem sagen: „Gehe auf die Straße und protestiere für dies oder das.“ Dennoch sehen wir uns als politisch. Aber nicht als parteipolitisch, eher als sozialpolitische Querdenker, die anderen Hilfen anbieten, um immer wieder aufzustehen.“

Entstehung und Geschichte des SCI

Gegründet wurde der Service Civil International (SCI) 1920 von dem Schweizer Pierre Ceresol als eine religiös-pazifistisch motivierte Freiwilligenorganisation. Sie machte es sich zur Aufgabe, nach dem ersten Weltkrieg Aufbauarbeit zu leisten und sich um neuen Kontakt zwischen den damals verfeindeten Franzosen und Deutschen zu bemühen. Außerdem stellte der SCI die für die damalige Zeit sehr brisante Forderung nach einem zivilen Ersatzdienst für den Kriegsdienst.

Mit der Zeit wurde aus dem SCI eine weltweite Organisation von Gleichgesinnten, die Sektionen in aller Welt unterhält. Nach dem zweiten Weltkrieg und der damit verbundenen Aufbauarbeit begann man sich beim SCI, bedingt durch die Politisierung der Jugend in den 60er Jahren, nach neuen Inhalten und Tätigkeitsfeldern umzusehen.

Schon 1920 die Forderung nach einem zivilen Ersatzdienst

Jetzt sah man die Hauptaufgabe darin, den sozial Benachteiligten und anderen Randgruppen zu helfen. Auch sollte der internationale Aspekt, sowie der Anspruch, Vorurteile durch Begegnung abzubauen, gewahrt bleiben. Sichtbarer Ausdruck dafür sind die jährlich stattfindenden „workcamps“ in denen Jugendliche unterschiedlicher Nationen zusammenkommen, um praktische Tätigkeiten wie Brunnenbau oder Häuserrenovierung durchzuführen.



Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Optik, Bestecke



Hans Isfort · Homberger Straße 7
4130 Moers 1
Tel. (028 41) 2 85 94

Wo sich die Geister scheiden ...

Hintergründe und Informationen

zur geplanten Müllverbrennungsanlage Asdonkshof

von Frauke Raab & Alexander Florie

Ständig wachsende Müllberge sind ein Zeichen unserer Zeit und eine Folge der Wohlstandsgesellschaft. Über den Umgang mit diesem Problem wird allerorten heftig gestritten.

Müllverbrennung oder Müllvermeidung? Zwei Wege des Umgangs mit unserem Abfall prallen hier aufeinander.

Am Beispiel der geplanten Müllverbrennungsanlage Asdonkshof wird der Konflikt sehr deutlich. Der Kreis Wesel hat im Rahmen seines im August 1989 erstellten Abfallwirtschaftskonzepts, welches das Land dem Kreis vorschreibt, die Errichtung eines Abfallentsorgungszentrums vorgesehen. Das Projekt, das etwas 450 Millionen Mark (!) kosten soll, wird eine Fläche von 110 Hektar Land umfassen. Asdonkshof ist Ersatz für die Deponie Winterswick in Rheinberg, die 1993 geschlossen wird und soll bis 1994 neben der Müllverbrennungsanlage eine Deponie und weitere Einrichtungen zur Behandlung und Zwischenlagerung von Reststoffen umfassen.

Errechnete 225.750 Tonnen Verbrennungsmaterial im Jahr machen nach Auffassung des Kreises Wesel den Bau dieser Anlage erforderlich. Die Verbrennungsanlage sei umweltverträglich, da sie die vorgeschriebenen Grenzwerte auf Grund ihrer Konstruktion unterschreite – so jedenfalls der Kreis Wesel.

Doch der Bau der Müllverbrennungsanlage findet bei Naturschutzverbänden und Bürgerinitiativen im Kreis keinen Beifall. Der Deutsche Bund für Vogelschutz, DBV, stellt Standort und Sinn der Müllverbrennungsanlage in Frage. In einem Alternativkonzept stellt er die Anlage als „umweltpolitisch nicht sinnvoll“ dar und zeigt die Probleme zum Beispiel mit dem Transport des Mülls und der Gefahr eines unkontrollierten Schadstoffausstoßes auf. Außerdem wäre dem Gedanken der Abfallvermeidung ein Riegel vorgeschoben. Der Anreiz dafür sei nicht mehr gegeben.

Nicht Abfallbeseitigung für immer weiter erzeugten Müll, sondern Programme zur

Nichtentstehung von Müll fordert der DBV. Er schlägt auch als Alternative zur Verbrennungsanlage zwei Entsorgungszentren für den Niederrhein vor.

Das Planungsverfahren für die Anlage läuft noch etwa bis zum 15. Oktober. Wer Einsicht in die Pläne zum Konzept der Anlage nehmen will, kann dies in den Rathäusern von Moers und Kamp-Lintfort machen.

Über die Alternativen und das Konzept des Bundes für Vogelschutz informiert eine vom 15. bis zum 22. Oktober stattfindende Aktionswoche in der Moerser Innenstadt. Neben Theaterstücken und Aktionen zur Müllvermeidung in Kaufhäusern gibt es Informationen zum Asdonkshof und dem Konzept der Müllvermeidung.

Der Mensch wird sich immer wieder mit dem Problem Müll und Umwelt auseinandersetzen müssen. Er wird es lösen müssen, um sein eigenes Überleben zu sichern.

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus – natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

MO 1.

action

endlich vorbei...

9. Niederrheinschau

Glotzen, Fressen, Prospekte, Luftballons und Moerser Gewerbe ... Bäääääh! 10.00 Uhr, Filderstraße/B60

Chemie im Haushalt

Vortrag und Diskussion 19.30 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr 2

DI 2.

action

Kasper und Gretel

Vermutlich ein Theaterstück für Kinder. Ich schlage vor, liebe Volksschule, ihr laßt nicht mehr euren Zivi die Pressemitteilungen schreiben. Anschließend wird gebastelt. 15.00 Uhr, Volksschule

Viva Banana

Eine Veranstaltung der "Stattzeitung" zur deutsch-deutschen Vereinigung mit Kabarett, den Mauerspechten, der Kai Halder Band u.v.a. Eintritt: 8,- DM, VVK: Aragon und Röhre 19.30 Uhr, Röhre, Weygoldstraße 4

ausstellung

Joachim Schulze

Von Isselburg nach Istanbul: Zeichnungen Aquarelle Radierungen 19.00 Uhr, bis zum 25., Bezirksbibliothek Rheinhausen

theater

PREMIERE:

Schwarz Rot Gold - Der Osten hat's gewollt

Dramolette und Texte zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung. Leitung: Seer, Karch, Wirkus, Seidl, Hanke 20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

MI 3.

action

„Wenn die Blätter fallen ...“

Basteln mit Herbstlaub für Kinder. Bitte Mitbringen: Schere, Klebstoff, mindestens ein Pfund Agent Orange zur Entlaubung des Schloßparks. 15.00 Uhr, Büchereizweigstelle Repelen

Man Ray, Maler und Fotograf

1. Amerikanischer Klassiker. Dia-Vortrag 15.30 Uhr, Saal der Sozietät, Kastell 1

halligalli...

Feierstunde zur deutschen Zuwidervereinigung

mit hübschen Reden und viel Nationalstolz. Festliche Kleidung vor dem Fernseher erbeten. 19.30 Uhr, ZDF, ARD und alle anderen

MOCCA TIMER

Beständige Dates:

Notruf für sexuell mißbrauchte Frauen und Mädchen

Dienstags und Donnerstag 20-22 Uhr:
2., 4., 9., 11., 16., 18., 23., 25., 30. Oktober
Frauen helfen Frauen e.V.,
Uerdingerstr. 23, 4130 Moers 1

Frauencafé Courage

Sonntag, 14-18 Uhr: 7., 14., 21., 28.09. -
Mittwochs, 10-13 Uhr, 3., 10., 17., 24.,
31.09 - Frauen helfen Frauen e.V.

Themenorientierter Gesprächskreis

Montags, 20-22 Uhr: 1., 8., 15., 22., 29.10. -
Frauen helfen Frauen e.V.

Norwood-Gruppe

14-tägig Freitags, 20-22 Uhr: 5., 12., 19.,
26.10. - Frauen helfen Frauen e.V.

Selbsthilfegruppe

„Trennung vom Partner“

Donnerstag, 17-19 Uhr: 4., 11., 18., 25.10. -
Frauen helfen Frauen e.V.

Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V.

Mittwochs, jeweils 19.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35a, Moers

bürgerberatung FUCHS e.V.

STADTteilTREFF - ARBEITSLosenZEN-
TRUM - soziale beRATung - freizeit - be-
schäftigung, täglich außer Montag von 9-12
Uhr - täglich außer Freitag von 14-17 Uhr -
nur Mittwoch von 14-20 Uhr, Bertastr. 1,
4100 Duisburg 14 (Rheinhausen)

amnesty international

Betreuung von gewaltlosen politischen
Gefangenen, Kampagnen gegen Folter und
Todesstrafe sowie Asylrecht,
12. und 26. Oktober, im Gemeindekeller der
ev. Kirchengemeinde Eick, Am Frankenfeld

FÜR OKTOBER

Lyralei

Gesprächskreis schreibender Frauen 20.00 Uhr,
LIZ

ausstellung

Seidenmalerei

von Angela Kiersch, bis 17.10.90, Café Coura-
ge, Uerdinger Str. 23, Moers

musik

Live-Piano

Klaus Siepmann mischt den Laden auf. 21.00
Uhr, Kneipe der Volksschule

DO 4.

action

Öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

16.00 Uhr, Altes Rathaus

Treffen

der Friedensinitiative Moers

19.30 Uhr, LIZ

theater

Schwarz Rot Gold

- Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

FR 5.

action

Club der toten Dichten

Trinken bis zum EXITUS, 0.30 Uhr, Kneipe der
Volksschule



Famoudo Konate & Ensemble 5.10. - Internationales Zentrum Duisburg

film

Captain, mein Captain ...

Der Club der toten Dichter

20.00 und 22.30 Uhr, Kinosaal der Volksschule

OKTOBER

musik

bumm, bumm, bumm ...

Famoudou Konate & Ensemble

Der aus Guinea kommende Musiker ist einer der besten Trommler der Welt. 20.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr.5, Duisburg

Collegium Musicum Judaicum

"Zum Tönen bringen, was jüdisches Leben ist".
Leitung: Chaim Storosum 20.00 Uhr, Kammermusiksaal Martinstift

theater

Kafka's Franz

von Alan Bennett. Leitung: Rotter, Lancier
20.00 Uhr, Schloßtheater

Herbert Knebels Affentheater

... das ist eine musikalisch-komödiantische Show, eine Spritztour durch eine völlig verkorkste Welt von Gags, Slapsticks und organisierter Peinlichkeit. 20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Rheinberg-Vierbaum

SA 6.

action

Foto-Workshop

bis Sonntag lernt der zukünftige Knipser alles was er/sie wissen muß. Anmeldung unter 02841/25625 Volksschule

Rock-Café

DJ: Amd und Uwe 21.00 Uhr, JuZe Ufort



„The March“ spielen am 6.10. im Rheinberger ZUFF

musik

Live-Musik mit den Rockbands „The March“, „Sasoon“ und „Typhoon“

19 Uhr, JuZe Zuff, Xantenerstr. 99, Rheinberg

Da brodeln der Waldsee ...

Oldy-Night

Golden Oldys mit „Exploding“ aus Krefeld
20.00 Uhr, Clubhaus „Waldsee“, Römerstraße 790

Les Hommes Qui Wear Espandrillos

21.00 Uhr, Rolling Stone, Rathausplatz, Voerde

Axel von Hagen und Dieter Kropp
Blues Boogie 21.00 Uhr, Jazzkeller Krefeld,
Lohstr. 92

B For U

po(p)stmoderner Rockpop 22.00 Uhr, Röhre

theater

Die Erzählungen der Magd Zerline
von Hermann Broch 20.00 Uhr, Fabrik Heeder,
Krefeld

Kafka's Franz

20.00 Uhr, Schloßtheater

Herbert Knebels Affentheater

... once again! 20.30 Uhr, Schwarzer Adler,
Rheinberg-Vierbaum



Herbert Knebels Affentheater

5. und 6. 10 – Schwarzer Adler, Rheinberg-Vierbaum

SO 7.

action

Requiem von Verdi

Tagesfahrt in die Kölner Philharmonie. Aus-
kunft unter 201735

Frühstück in der Volksschule

Die einzige Idylle in Moers. 11.00 Uhr, Kneipe
der Volksschule

theater

Kafka's Franz

20.00 Uhr, Schloßtheater

SO 8.

action

Informationsveranstaltung
zur Situation der Kurden
und der politischen Gefangenen
in der Türkei

19.00 Uhr, JuZe Ufort, Albert-Altwicklerstraße

DI 9.

action

muß man hin...unbedingt..

Gesundheit durch Bienenprodukte

Vortrag und Monatstreff 19.00 Uhr, Haus der AWO, Brunostraße 4

Linkes Forum Moers

Offene politische Diskussionsrunde 20.00 Uhr, LIZ

musik

Chesterfield Kings

(USA) Neben den Miracle Workers die wohl bedeutendste Band des Neo-Garage Booms Mitte der 80er. Als zweite Band steht an diesem Abend Big Chief(USA) auf der Bühne. 20.00 Uhr, Rolling Stone, Rathausplatz, Voerde

theater

Kafka's Franz

20.00 Uhr, Schloßtheater



Big Chief

9.10. - Rolling Stone
Voerde

MI 10.

musik

Live-Piano

Stefan Hüfner knetet die Tasten. 21.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

theater

Kafka's Franz

20.00 Uhr, Schloßtheater

DO 11.

action

Tanne und Feltkopp

endlich mal was flaches...: Blödelduo aus Gelsenkirchen. 20.30 Uhr, Volksschule

FR 12.

film

Stand by me

20.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule

musik

Rheinberger Blues Party

Blues Delivery featuring Riedel Diegel. 20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Rheinberg-Vierbaum

theater

Frank & Stein

von Ken Campbell. Leitung: Zach, Pannen, Thul, Marks 20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

SA 13.

action

Rock-Café

Bis drei dabei. 22.00 Uhr, Volksschule

musik

man freut sich drauf...

Rocktheater N8chtschicht

mit dem neuen Programm "Exklusiv" 20.00 Uhr, Stadthalle Rheinberg

Feebop

featuring Holger Hampf. Rock aus Wuppertal 22.00 Uhr, Röhre

theater

Kafka's Franz

20.00 Uhr, Schloßtheater

SO 14.

action

Frühstück in der Volksschule

Wie bei Muttern daheim....preiswert, sättigend und bis 14 Uhr erhältlich. 11.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

film

Jede Menge Kohle

11.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule

theater

Schwarz Rot Gold - Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

MO 15.

action

Philosophiekreis im LIZ

19.30 Uhr, LIZ

Wie finanziere ich einen Verein?

Vortrag für alle jungen Menschen, die gemeinen Verein gründen möchten und nicht wissen "was Fakt ist", "wo die Fackeln brennen" oder wie es "schon vor 20 Jahren" ging. Leitung: Michael Kietz 20.00 Uhr, Volksschule

DI 16.

action

Abfallprobleme

Forum I- Gewerbe-Handwerk-Baustellen. Podiumsdiskussion. Leitung: Helmut Wilkes, Dr. Heinz Bahr 19.00 Uhr, VHS, Kastell 5

ANZEIGEN

D&K

Druck & Kopie

**DU-RHEINHAUSEN, BERTA STRASSE 28,
DIE RICHTIGE ADRESSE WENN IHR -
FOTOKOPIEREN WOLLT!**

SCHWARZER ADLER

Fr + Sa 20.30
5.+6.Okt.

HERBERT KNEBELS
AFFENTHEATER
"ENDLICH WAT NEUET"

Fr, 20.30
12.Okt.

RHEINBERGER BLUES PARTY
BLUES DELIVERY im adler

Sa, 21.00
13.Okt.

adler's dance

Fr + Sa
19.+20. Okt.

RHEINBERGER BLUES PARTY
Stadthalle Rheinberg

So, 10.00
21.Okt.

RHEINBERGER BLUES PARTY
Gospelkonz. ev. Kirche Orsoy

So, 20.30
21.Okt.

RHEINBERGER BLUES PARTY
Eb Davis Blues Band im adler

Fr, 20.30
26. Okt.

Martin Sommerhoff
Ich bin so frei..... Kabarett

Sa, 21.00
27.Okt.

adler's dance

Mi, 20.30
31. Okt.

ÜLO + gang
Musik für Doofe

Sa, 21.00
3.Nov.

LUST 4 LIFE
a very special dance party

SCHWARZER ADLER

Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg, 02844-2458
täglich von 19.⁰⁰-1.⁰⁰, Sa -3.⁰⁰, So 10.⁰⁰-1.⁰⁰

ZUM BRUNNEN

OKTOBER

FR 19.

action
Workshop

„Siebdruck“

(mit „b“ Thomas, mit „b“). Geile Sache, wenn man seine geistigen Ergüsse gleich hundertfach auf T-Shirts drucken kann. Hingehen! 19.00 Uhr, Volksschule

film

Treffer

20.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule

musik

Rheinberger Blues Party

1.Tag des Party mit Dunn-Packer Band, Johnny

MI 17.

action

Lesung:

Eine italienische Familie

Es liest: Franca Magnani 19.30 Uhr, Haus der Bücher, Pfefferstraße

Treffen der Verkehrsinitiative „PRO BAHN“

20.00 Uhr, LIZ



Rocktheater N8chtschicht 13.10. – Stadthalle Rheinberg

Lichtbildvortrag über unsere Partnerstadt Seelow

Alexander Florie-Albrecht zeigt wunderschöne Photos aus unserer malerischen Partnerstadt in den deutschen Ostgebieten. Außerdem Ausstellung und Verkauf ornamentarischer Holzarbeiten von bäuerlichen Betrieben aus dem Odergebiet. 23.30 Uhr, Röhre

musik

Live-Piano

Schon wieder mit Klaus Siepmann. 21.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

DO 18.

action

Goethe's Faust

Als Phänomen und Problem. Vortrag: Prof. Dr. Heinz Rölleke 19.30 Uhr, VHS, Kastell 5

SA 20.

action

Mein Pappa hat Geburtstag!!!

Herzlichen Glückwunsch. 0.01 Uhr, Jüchenstr. 5, 02841/51058

Hysterische Schwestern

Emanzipation oder Feminismus leicht gemacht. Sketche, Songs und Szenen mit Eva-Maria Hartings-Korfmacher und Gitta Klinkhammer



Luther Allison

20. 10. – Rheinberger Blues Party Stadthalle Rheinberg

20.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Duisburg

Myrtil Haefs: The Lady is a Vämp

Eine spritzig-vergnügeliche, heiter-satirische Unterhaltung, bei der Chansons und Kabarett-Klassiker auch einmal so serviert werden, wie man sie nicht kennt. 20.30 Uhr, Werkhaus, Blücherstraße, Krefeld

Rock-Café

DJ: Dirk und Mario 21.00 Uhr, JuZe Uftorf

musik

immer noch:

Rheinberger Blues Party

2. Tag der Party mit Al Jones Blues Band, Jim Kahr Group, Luther Allison Blues Band featuring Bernard Allison 20.00 Uhr, Stadthalle Rheinberg

Alternativ zum Blues:

Rocktheaterfestival Dilemma

Die Gruppe zeigt ihre „Rico Royal Show“ 20.00 Uhr, JuZe Zuff, Xantenerstr.99, Rheinberg

Özay: „Ballads“

Tony Lakatos sax, Roberto di Gioia p, Özay voc 20.30 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

theater

Die Erzählungen der Magd Zerline von Hermann Broch 20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Krefeld

Schwarz Rot Gold - Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

SO 21.

action

soweit die Füße tragen...

Volkswandertag '90

10.00 Uhr, Clubhaus "Waldsee", Römerstraße 790

Frühstück in der Volksschule

11.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

film

Flußfahrt mit Huhn

Kinderfilm 11.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule

musik

Rheinberger Blues Party

3. Tag der Party Gospelkonzert in der evangelischen Kirche Rheinberg-Orsoy mit Maisha Grant 10.00 Uhr, Rheinberg-Orsoy

E-Orgel-Dozentenkonzert

mit Ulrich Hövelmanns, Heinz Jankovsky, Amdt Mainau 16.30 hr, Kammermusiksaal Martinstift

Rheinberger Blues Party

Abschlußveranstaltung mit Eb Davis Bluesband + special Guests 20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Rheinberg-Vierbaum

theater

Schwarz Rot Gold - Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

Gust

von Herbert Achtembusch 20.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen

MO 22.

action

Besucherversammlung im LIZ

Mitglieder und interessierte BesucherInnen planen und organisieren das Programm der nächsten Monate 19.30 Uhr, LIZ

DI 23.

action

bah, biss du dick...

Diskussionsveranstaltung

Warum sind so viele Frauen unzufrieden mit ihrer Figur? Wer schreibt eigentlich vor, wie wir auszusehen haben? 19.30 Uhr, Volksschule

Autorenlesung:

Dorothea Schlegel

Es liest: Carola Stern 20.00 Uhr, Zentralbibliothek



Abschluß der Blues Party: Eb Davis Band & special guests
21.10. - Schwarzer Adler, Vierbaum

ANZEIGEN

DIENSTAG 2. OKTOBER

VIVA BANANA

Eine Veranstaltung der „Stattzeitung“
Moers zur deutsch-deutschen
Vereinigung mit Kabarett,
den Mauerspechten,
der Kai Halder Band u.v.a.
Eintritt 8,- DM; VVK: Aragon & Röhre
Einlaß: 19.30 Uhr

SAMSTAG 6. OKTOBER

B FOR U

Po(p)stmoderner Rockpop
Eintritt: 5,- DM, Beginn: 22.00 Uhr

SAMSTAG 13. OKTOBER

FEEBOP

featuring Holger Hampf
Rockpop aus Wuppertal
Beginn: 22.00 Uhr



SA, SO und MO geöffnet von
7.00 Uhr morgens bis 3.00 Uhr nachts
Weygoldstraße 4 · 4130 Moers 1

ZUM

BRUNNEN

CAFÉ
KNEIPE
TÄGLICH
19.-1.00

OKTOBER

ausstellung

Ausstellungsreihe:

Homberger Vereine stellen sich vor:
Duisburger Schwimm- und Sportclub
09/20 e.V.

bis November, Bezirksbibliothek Homberg-
Hochheide

theater

Schwarz Rot Gold –
Der Osten hat's gewollt
Dramolette und Texte zum Mauerfall und zur
Wiedervereinigung. 20 Uhr, STM-Studio

MI 24.

action

hört sich ja eher nach Aerobic an:
Fit im LIZ

Offener Gesprächskreis für Frauen 20.00 Uhr,
LIZ

musik

Live-Piano

Diesmal mit einem ganzen Rudel auf der Bühne.
Martin Dickhoff, nebst Sextett. Musik satt ...
Eintritt nix. Herz was willst du mehr. 21.00 Uhr,
Volksschule

theater

Schwarz Rot Gold – Der Osten hat's gewollt

Dramolette und Texte zum Mauerfall und zur
Wiedervereinigung. 20 Uhr, STM-Studio

DO 25.

action

Öffentliche Sitzung
des Jugendwohlfahrtsausschusses
16.00 Uhr, Altes Rathaus

Theaterkreis im LIZ

Leitung: Rüdiger Zill 19.30 Uhr, LIZ

FR 26.

action

Tag der Offenen Tür

10 Jahre Frauen helfen Frauen. (Dürfen da auch
Männer reinschauen?) 11.00 Uhr, Frauen helfen
Frauen, Uerdingerstraße 23

und anschließend ...

Frauenfete

10 Jahre Frauen helfen Frauen. 20.00 Uhr, Café
Courage, Uerdingerstraße 23

film

...denn sie wissen nicht was sie tun!

Waschi, das ist was für Dich. James Dean auf
2x3 Meter. 20.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule

musik

Lieder und Arien

mit Andrea Konrath (Sopran) und Christiane
Apel (Klavier) 20.00 Uhr, Kammernmusiksaal
Martinstift

theater

Schwarz Rot Gold – Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

Martin Sommerhoff

Ein Kabarettprogramm 20.30 Uhr, Schwarzer
Adler, Rheinberg-Vierbaum

SA 27.

action

Seminar:

Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Leitung: Detlef Grzebellus (So...jetzt konzen-
trieren wir uns und versuchen uns den Namen zu
merken!) 14.00 Uhr, VHS, Kastell 5



Myrhil Haefs
20.10. – Werkhaus
Krefeld

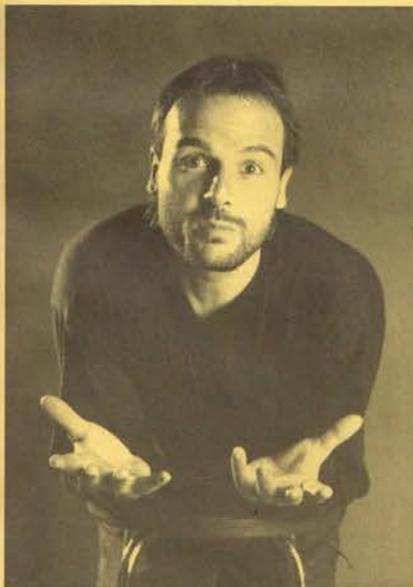


Hot, Blue and Righteous
27.10. – Halle Adolfinium, Moers

2000 Jahre Rock and Roll
1 Jahr Rolling Stone Party.
Mit Live Band und, und, und ... 20.00 Uhr,
Rolling Stone, Rathausplatz, Voerde

Rock-Café
Ein Muß von zehn bis drei! 22.00 Uhr, Volksschule

musik
besser spät als gar nicht ...
Hot, Blue and Righteous,
Tuxedo Buck
und Teddy Technik



Martin Sommerhoff
26.10. – **Schwarzer Adler,**
Vierbaum

Nachholkonzert ... dennoch keine Trauerstimmung ... versprochen! 19.00 Uhr, Halle Adolfinium

Down Home Blues Band
21.00 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

theater
EXAGTheater
spielt das Grips-Stück „Alles Plastik“ 20.00 Uhr,
JuZe Zuff, Xantenerstr.99, Rheinberg

SO 28.

action
Frühstück in der Volksschule
11.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

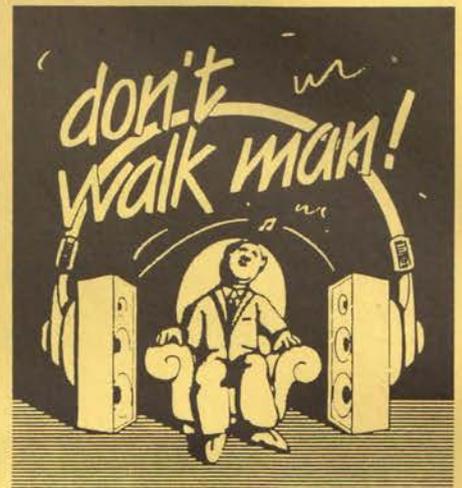
Michael Schalla
Karikaturist aus Bochum portraitiert Besucher
des LIZ 11.00 Uhr, LIZ

Rock-Café
Tanzen bis zum Umfallen 20.00 Uhr, JuZe Ufort,
Albert-Altwicklerstraße

musik
Paulus Oratorium
von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit dem Philharmonischen Orchester Köln und Solisten.
19.30 Uhr, Ev. Stadtkirche

theater
Kid's Hits
Zaubinellis Zauberzirkus
Einmal im Jahr ist Zauberprüfung. Siebenmal schon ist Zaubinelli durchgefallen – schafft er es heute? Eine Zauber Geschichte für Menschen ab 3. – 15.00 Uhr, Werkhaus, Blücherstraße, Krefeld

ANZEIGEN



Hifi-Passage
TEUBERT
Steinstraße 15 · 4130 Moers · 0 28 41-2 53 30

Tee von Ahh... bis Z
Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teeaccessoires Geschenkideen

Am Buchenbaum 35 Burgstr. 16
4100 Duisburg-City 4130 Moers-Altstadt
Tel. 02 03/2 36 81 Tel. 028 41/2 14 87



Türkei-Abenteuer
„Kultur & Ski“
25.12.90 – 6.1.91
☎ 02841/170500

Uerdinger Str. 26, 4130 Moers 1

ZUM
BRUNNEN

MOERS
HÜLSDONK
TEL. 26650

LAGER

MOERS:

Brunnen / Mondrian / Döner (Neumarkt) / Döner (Bahnhof) / Cine Factory / Volksschule / Röhre / Piccolo / Liberales Zentrum / IKM / Blerhaus / Colffeur Zeman / Maxi's / Plassmann / Aragon / Frauen helfen Frauen / Galerie Roter Faden / Volkshochschule / Schloßtheater / Jugendamt / Jugendzentren Zoff, Uffort, Kapellen / AIDS-Hilfe Moers / Lichthaus / Masslmo / HIFI-Passage / Basar / Spaethe / Dschungel / Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt / Music-Shop / Vlnum / Café des Arts / Medical Fitness / Radio KW / Balkangrill Vlnn / Böckler / JVA Kapellen Eulenspiegel / Portofino / Pur Natur / Extratour / Sparkasse / AWO - Stadtverband / Kunstschule Moers / Bibliotheken der Stadt Moers / Reiseausrüstung Funck / Bahnhof Hülsdonk / Eisen Nerforth

RHEINBERG / KAMP-LINTFORT:

EXX / Schwarzer Adler / ZUFF 99 / Malaria / Rosa Zeiten / JuZe Altes Rathaus

NEUKIRCHEN-VLUYN:

Bibliothek Neukirchen und Vluyn / Kulturhalle / Glesen-Handick / Jullus-Stursberg Gymnasium / Pizzeria Trincaria / Café Kellerkammer / Neukirchener Buchhandlung / Billardsalon Urban

KREFELD:

Café Journal / Blauer Engel / Satchmo / Café Satz / Kulturfabrik / Kulturbahnhof Kempen / TAM - Theater am Marlenplatz / Werkhaus

DUISBURG:

Litfaß / R(h)einblick / Konkuma Futon / Bibliotheken in Homberg, Hochheide und Rheinhausen / Internationales Zentrum / Uni-GH / Café Graefen / Café Zentral / Movie's



ÜLO

31.10. – Schwarzer Adler, Vierbaum

Schwarz Rot Gold – Der Osten hat's gewollt

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio

MO 29.

action

mach mal öfter 'nen Antrag ...

Öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Bürgeranträge
16.00 Uhr, Altes Rathaus

Lesekreis im LIZ

Das Moerser Telefonbuch – Ein Meilenstein auf dem Weg zur universellen Kommunikation.
19.30 Uhr, LIZ

Psychologie in Märchen und Geschichten

Vortrag mit Diskussion. Referent: Heinz-Joseph Vogel
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5

theater

Programm für Kinder

Das Sonnenstrahltheater spielt: Michel auf Löneberga von Astrid Lindgren
16.00 Uhr, Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide

DI 30.

action

Öffentliche Sitzung
des Sozialausschusses
16.00 Uhr, Altes Rathaus

Mocca – Das neue Heft

Heute lassen wir wieder unsere Verteiler-Scheren los, damit Du, Leser, das November-Heft in Deiner Lieblingskneipe lesen kannst. So sind wir halt.

musik

Universal Congress Of (USA) + Maximum Bob (NL) Hardcore-Jazz-Metal-Funk
20.00 Uhr, Rolling Stone, Rathausplatz, Voerde

MI 31.

action

Öffentliche Sitzung
des Umweltbeirates
16.00 Uhr, Neues Rathaus

musik

ÜLO

Rock'n'Roll muß Spaß machen ... gestatten:
ÜLO (Bundesrockpreisträger) 20.30 Uhr,
Schwarzer Adler, Rheinberg-Vierbaum

Chris Hinze solo

WDR Mitschnitt. Chris Hinze fl, synth, keyb, comp; Lex Bolderdijk g; Ramesh Shotham el-dr, perc; 20.30 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

Live-Piano

mit Jakob Stauber 21.00 Uhr, Kneipe der Volksschule

Adresse für Termine und Ankündigungen:

MOCCA - Timer
c/o Dirk Piotrowski
Postfach 24 20
4130 Moers 1

Redaktionsschluß
für November:
15. Oktober 1990

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Veranstaltungshinweise
öffentlicher Veranstaltungen druckt
MOCCA kostenlos ab.

Toter Faden?

Eine Nachbetrachtung der „Einsichten & Aussichten“-Aktion des „Roten Faden e.V.“

Samstag, 20. Oktober 1990, 17 Uhr, Kunstschule an der Dorfstraße in Moers-Schwafheim. Bei diesem Termin wird entschieden, ob und wie es mit dem „Roter Faden“-Verein weitergeht.

Jeder kulturell Interessierte ist aufgefordert an dieser Auseinandersetzung um die Zukunft des noch jungen Kunstvereines teilzunehmen. Die kulturpolitischen Macher in Moers wird man wohl dann genauso vermissen, wie bei dem Aktionswochenende des „Roten Fadens“, welches Mitte September im Moerser Schloßhof „Einsichten & Aussichten“ zu vermitteln versuchte. An die 200 „bedeutsame Persönlichkeiten“ waren geladen, um sich

exklusiv mit Installationen, Einblicken, Ebenen und Tönen zum Thema Moers zu beschäftigen. Doch nicht einmal ein – in Form der Moerser Stadtanlage ausgelegtes – Buffet schien geeignet, den Geladenen die Kunst schmackhaft zu machen.

Angesichts der hohen Zahl der Desinteressierten fängt man unweigerlich an, über die Gründe dafür nachzudenken. Ist es die Überheblichkeit derer, die glauben alles über und um Kunst, Kultur und Moers zu wissen? Oder gar die Absicht nur klassische und etablierte Veranstaltungen zu erhalten? Ist denn den „Kulturstrategen“ schon alles zuviel? Hat vielleicht das mit Millionen bezuschulte Theater die Zustän-

digen so vereinnahmt, daß sie für anderes keinen Sinn mehr entwickeln können?

Dabei war die diesjährige Produktion des „Roten Fadens“ von bisher unbekannter Professionalität. Sicherlich gab es keine Dilettanten, die an sie überfordemden Darstellungen „herumbastelten.“ Ganz im Ge-

genteil: Gut gestaltete Figuren, sauber arrangierte Konstruktionen, gekonnt arrangierte Installationen und nicht zuletzt ein gekonntes Konzertprojekt mit anspruchsvollen Texten. Dies alles hob das Niveau der Veranstaltung in bisher ungekannte Sphären.

Michael Kietz



■ SPIEL

Ägypten?

„Das Geheimnis der Pyramide“

Da bin ich wieder. In der letzten Ausgabe wollte ich ein Spiel vor Ort testen und konnte nicht rechtzeitig zurückkehren. Jetzt aber ein neuer Test: „Das Geheimnis der Pyramide“ von Stefanie Roner und Christian Wolf, erschienen bei Jumbo.

Dieses in den Niederlanden produzierte Spiel fällt zuerst wegen seiner großen Schachtel auf. Wer diese öffnet stellt aber schnell fest, daß sie nicht zu groß ist. Das Spiel selbst ist nämlich riesig. Das Spielfeld besteht aus einer Pappumrandung und einem Kunststoffeinzelteil mit 16 Fächern. In diese Fächer kommen sechs „Erd-schichten“, die reihum von den

maximal sechs Mitspielern dort hineingelegt werden. Einige Objekte bestehen aus mehreren Karten und müssen zusammengelegt werden. Die oberste Schicht ist aus einheitlich hell gefärbten „Sandkarten“, die von allen Spielern ein paarmal gedreht werden, damit jeder die Orientierung verliert.

Nun kommt der Kunststoff-einsatz auf das Spielfeld, jeder Spieler erhält zwei Skarabäen, eine Steinplatte und ein Startkapital in Gold- und Silbermünzen. Nun nimmt der erste Spieler die „Schaufel“ (modernste Vakuumtechnik) und fängt an zu graben. Unter dem Sand findet er wertlose Sachen, wie Steine, Schlangenstücke

oder eben einfach nur Sand. Vielleicht aber auch, mit ein bißchen Glück, allerlei wertvolles Geschmeide oder gar das Kultbild eines „Horusfalken“. Die dafür erhaltenen Punkte werden addiert und nach Beendigung der Grabung in Gold und Silber ausgezahlt.

Wer jedoch noch eine Gefahrenkarte freilegt, verliert alle in einer Runde gewonnenen Punkte und muß auch noch zahlen. Moskitos, Skorpione und Schlangenköpfe sind da noch zu ertragen. Der Fluch der „Totenmaske des Tutenchamon“ kann einem das Gewinnen aber doch verleiden. Aber es gibt auch noch Glücksbringer in diesem Spiel, die „Skarabäen“, die

alle gewonnenen Punkte, leider aber auch die Minuspunkte, verdoppeln. Am Ende des Spiels gewinnt natürlich, wie soll es auch anders ein, der Spieler mit dem meisten Geld.

Dies ist kein Spiel für Taktiker, es eignet sich mehr für Freunde des Memoryspiels und lange erholsame Spielabende. 50 Mark sind als Preis sicherlich angemessen, Material und Aufmachung sind in Ordnung.

An dieser Stelle noch ein Hinweis für alle Spieler: Die Essener Spieltage, vom 25. bis 28. Oktober, bieten wieder einen besonders empfehlenswerten Gebrauchtspielmarkt.

Herbert van Elten

Mischling Puma kann wieder lachen

Das „animalische“ Hotel in Baerl-Binsheim

Der Ragnarök e.V. betreibt aktiven Naturschutz und beherbergt „obdachlose“ Tiere im eigenen Wohnzimmer.

Lebhaft geht es bei Familie Paap in Baerl-Binsheim zu: Sechs Katzen, fünf Hunde und ein Sittich haben hier ein Zuhause gefunden und sorgen für

einige Turbulenzen. „Manchmal ist es schon eine Belastung“, sinniert Angelika Paap, Geschäftsführerin von Ragnarök e.V., und verscheucht einen Haus-Tiger vom Tisch. „Doch wir haben auch viele Freuden mit den Tieren!“ Außerdem gehöre man nicht zu den Menschen, die an einem an der Leitplanke festgezurten Hünd-

chen vorbeifahren. „Es wird viel zu viel geredet und viel zu wenig getan!“

Deswegen sei man selbst in die Offensive gegangen, „da Arten-, Natur- und Tierschutz letztendlich auch Menschen-schutz ist“. Die Einrichtung einer Tierherberge war eigentlich niemals geplant gewesen, als der Verein Ende '88 von einer handvoll Privatleuten aus der Taufe gehoben wurde. Da sich jedoch bald darauf ein Tierfreund, der einen kranken Dackelmischling in einer Mülltonne (!) gefunden hatte, hilfesuchend an Ragnarök wandte, war der Grundstein für das „animalische Hotel“ gelegt.

Dieser erste Gast erhielt den Namen „Puma“ und wurde, nachdem ihn eine angeborene Epilepsie halbseitig gelähmt

hatte, liebevoll aufgepäppelt. Heute kann „Puma“ wieder laufen – sein grinsendes Schnurrbart-Gesicht ist Zeuge des neugewonnenen Lebenswillens.

Im Laufe der Zeit gesellten sich Fundtiere, „pensionierte“ Hunde, denen die Einschläferung drohte und andere Pflegediere dazu. Diese werden kostenlos an geeignete Haushalte weitervermittelt. Weiterhin nimmt Ragnarök gegen ein geringes Entgelt auch Haustiere in der guten Stube auf, deren Besitzer gerne alleine in Urlaub fahren möchten. Als gemeinnütziger Verein mit rund 2.000 Mitgliedern ist man auf ehrenamtliche Mitarbeit und Spenden angewiesen. Diese Gelder sollen „da eingesetzt werden, wo es dringend nötig ist“.

Andreas Quinkert



Ragnarök e.V.
Arten, Natur & Tierschutz

Geschäftsstelle +
Mitgliederverwaltung

Mo. - Fr. 8.00 - 16.30 Uhr Telefon 02844 • 1228 - 9

Ein Zuhause für „obdachlose“ Tiere. Foto: M. Kietz

Schwarz, Rot, Gold – der Osten hat's gewollt

Ein Theaterabend gegen Verdrängung

Etwas ganz Besonderes hat sich das Ensemble des Schloßtheaters zur Wiedervereinigung am 3. Oktober ausgedacht:

Eine szenische Lesung mit Musik, eine poetisch-sarkastische „Feierstunde zur deutschen Einheit“, so Intendant Rupert Seidl.

Das gesamte Ensemble unter der Betreuung von Alexander Seer wird an diesem „Abend gegen Verdrängung“ beteiligt sein. Die Vergangenheit wird schon oft genug verdrängt, soll jetzt auch noch die Gegenwart

verdrängt werden? Um diese und andere Fragestellungen soll es gehen. Mit den Mitteln des Theaters und der Musik soll versucht werden, die Wiedervereinigung aus verschiedenen Blickwinkeln und unterschiedliche Meinungen gegenüberzustellen.

Die Texte, teils gelesen, teils gesungen und gespielt, sind aus Robert Detje's „Neun garantiert unspielbare Minidramen zur deutschen Einheit“, aus Manfred Karge's „Mauerstücken“ und Thomas Brasch's „Nachspiel im Himmel“, aber

auch aus Werken von Heine, Brecht und Schiller. Die Musik dazu komponierte Ralf Wirkus. Weiterhin sollen Publikumsgespräche eine fester Bestandteil

dieses Abends sein. Premiere ist am 2. Oktober 1990 um 20.00 Uhr im Studio des Schloßtheaters Moers.

Simone Tavenrath



Gruppenbild mit Intendant

Warum er Moers haßt

Von schlechten Theaterkritiken, Glossen, Brandy & Prince sowie Kleinanzeigen

Hier hätte der Leser beinahe eine schlechte Theaterkritik vorgefunden.

Eine von diesen ekelhaft Abgehobenen, die auf ein Abitur mit Deutsch als Leistungskurs hinweisen sollen und letztendlich nur Auskunft über die totale Lebensunfähigkeit des Autors geben. Dies ist allen Theaterfreunden erspart geblieben.

In Fällen, wie diesen, muß dann der Glossist herhalten. Er wird von seinem verantwortlichen Redakteur telefonisch aus liebgewonnenen Tätigkeiten herausgerissen und zur Kreativität gezwungen: „Spüle halt dein Hirn mit Brandy und Prince, 120 Zeilen, 30 Anschläge, bis morgen abend.“ Das folgende monotone Geräusch in der Leitung rundet diesen rüden Befehl ab.

Sehr schön, damit wissen wir also, ein Glossist ist Trinker und bevorzugt kleinwüchsige kreischende Neger. So erfahre ich nebenbei nützliche Dinge über meine Person. Vielen Dank.

Thema – angeblich in einer Stadt wie Moers kein Problem. Man kann ja über die Szene schreiben. Einen Haufen Leute, die immer meinen, dazugehören zu müssen. Oder über meine Freunde philosophieren: Herrliche Phantasten, naive Trottel, versoffene Studentinnen, schlechte Journalisten oder arbeitslose Layouter.

Vielleicht kann ich auch über all die guten Ratschläge für meine nächste Glosse herziehen: „Schreib doch über die Schwierigkeit, in betrunkenem

Zustand ein Kondom über den Schwanz zu stülpen“, „Wie wäre es mit einer Story über Frauentypen in Moerser Kneipen und deren Durchschnittsintelligenz“. Bin ich eigentlich nur von Tölpeln umgeben? Das gibt doch alles nichts her.

Ein Glossist schreibt, was ihn nervt – im Idealfall jedenfalls. Was nervt mich?

MocCa nervt mich. Dieses Schundblatt mit all den schlechten Redakteuren, die dort ihre schlechten Artikel veröffentlichen und sich für „Götter des Journalismus“ halten.

Dieses Blättchen ist sowieso nur gut für die Kleinanzeigen. Niveauloses Kleinstadtgebrabbel, auf das der in Moers hufenweise vertretene einfach strukturierte Leser fliegt. Was sollte diese Grobmotoriker auch schon dazu veranlassen, in diesem Heft zu blättern. Die Kleingeistanzeigen genügen eben. Man liest halt gerne über sich selbst in der Öffentlichkeit. Oh, eitel Dummheit.

In solch einer Kleinstadt ist das Stadtmagazin halt Spiegelbild seiner Leser. Beide taugen nichts. Doch auf sie verzichten möchte man ebenfalls nicht; ohne wäre es in Moers noch öder.

Ich denke ich habe jetzt zwei Spalten gefüllt. Allerdings fürchte ich, so ziemlich jeden gekränkt zu haben. Sehr schön. Dies war im Sinne der Sache. An dieser Stelle möchte ich noch meine Tante Adelgunde in Wachtendonk grüßen; die hasse ich nämlich auch.

Viktor Urban



– Das andere Fitnessstudio –
Lust auf Fitness und Gesundheit

Wir bieten:

- Aerobic • Jazz Dance • Fitnessgymnastik •
- Stretching • Yoga • Wirbelsäulengymnastik •
- Body-Fitness an sämtlichen Geräten •
- Sauna inkl. •

Fachgerechte Beratung
durch den Inhaber und Sportmediziner
Dr. med. Karl-Ludwig Daus

Goethestr. 3 (ehemaliges Kreisgesundheitsamt /
gegenüber Horten), 4130 Moers 1
Tel. (0 28 41) 1 64 57

Pizzeria Portofino

Alle Gerichte zum Mitnehmen
tägl. ab 12 – 23 Uhr,
Sonn- & Feiertags ab 17 Uhr geöffnet
Montags – Ruhetag

Essenberger Str. 2g – Moers 1
Telefon (0 28 41) 2 58 83



Dschungel

Moers-Scherbenberg · Viktoriaslr. 36 · Tel. (0 28 41) 58 373

Es gibt mehrere Gründe, uns zu besuchen:

cafe'

kneipe

**** Öffnungszeiten ****

Montags bis Sonntags 19.00 Uhr bis 1.00 Uhr
und Sonntags 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Klein- anzeigen

Bis zum 15. des Vormonats, deutlich beschreiben und mit unten stehendem Kupong einschicken.

privat: bis 7 Zeilen á 30 Zeichen kostenlos, da-rüber jede Zeile 0,50 Mark. Chiffreanzeigen kosten zusätzlich 3 Mark mehr. Gewerbliche Anzeigen bis 7 Zeilen á 30 Zeichen kosten 30 DM, darüber jede Zeile zusätzlich 5 DM.

Do you remember? Do you remember the fine days? Do you remember me? Warum bist Du gegangen? Wieso läßt Du mich im Regen stehen? Jürgen

Dummheit befreit; nicht vom Denken. Gott bist du blöd, Jimmy. Sigrid

Denk' ich an Dich, dann freu' ich mich. K. an M.

KUPONG

Mensch nehme:
Eine Postkarte, klebe diesen Kupong auf das Absenderfeld, schreibe den Text seiner Anzeile auf die Rückseite (pro Zeile max. 30 Zeichen) und schicke das ganze ordentlich frankiert an:
StadtMagazin MOCCA
Postfach 2420, 4130 Moers

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift:
o bitte mit Chiffre-Nr.
Zahlung liegt bei:
o Schein o Scheck
o Briefmarke

Hallo Sylvia! Langsam wird es Zeit für Deinen Super Kakao. Laß' uns bald damit anfangen. Ich freue mich schon. Michael

Projekt 2000. Ohne Auto bleibst Du wenigsten mehr zu Hause. Und darum hast Du mehr Zeit zum Strümpfe stricken. Bald ist Weihnachten. H.

Hallo S.F.-A.! Many greetings from Jürgen and Annette! Lenz ade, wa? Studium haut den besten „MocCA-Akut“ nicht um! Don't worry, be happy. 8.10. Altbierabend bei uns! Bis dann.

Hallo, ich danke all den netten Leuten, die mich davor bewahrt haben in dieser stinkigen Szenekneipe zu verbluten. Ob Ihr nun nur rumgeschrien, zugepackt, genäht, mich gepflegt oder einfach nur besucht, gelangweilt oder unterhalten habt. Danke.

Für Martin! Mir bleibt wahrscheinlich nur der schöne Traum, aber es ist schön, daß es Dich gibt ... M.

„Kasper“, ich werde nie wieder 10 Gründe von Dir verlangen.

I found my own true love. 'was on a blue sunday. Hello, ...

Der Teufel schläft nicht mit irgendwem. Aber warum gerade mit mir? V.

Viktor Urban grüßt all' die langweiligen Labertaschen, die ihm Leserbriefe versprochen haben. Impotentia olé.

Pio hat 'nen Krummen.

Hola, Ihr Alternativ-Streber! Hier habt's unsere Lie-

besbotschaft: Wir verehren Euch glühend! Y qué tal? Wir hoffen, mal. Jetzt noch Nettes zum Schluß: Hasta luego, chicas eure Fans pusi y bine. Gruß und Tritt!!!

Hallo Marcus! Ich liebe Dich! Viele Küsse, Deine Krawattenbewunderin.

Liebes Torbilein. Deine blauen Augen machen mich so sentimental, schrecklich sentimental, wenn ich Dich so anschau' wird mir alles and're egal, total egal.

Hallo Susanne! Wie fühlt man sich mit 23? Ja, ja ich weiß. Das Rheuma. Und die Augen wollen auch nicht mehr recht. Wart's ab. Bald teilen wir uns die Schnabeltasse. Ein fast 25-jähriger

Hallo lieber Stadtdirektor. Danke, daß Du diesen völlig unberechtigten (!) Bußgeldbescheid zurückgenommen hast. Ein armer Lancia-Fahrer

Hallo Ihr lieben Eltern. Vielen Dank für die letzten 20 Jahre. Junior

Schneller noch als Curtis Blow babbelt demnächst unser K. M. Goodbye Müll. Good Luck im Hessenland. P.S: Hey ihr Marburger. Erbarmen. Zu spät. Der Neukirchner kommt.

An die weltbeste Indy-Mitspielerin von Welt. Danke für die Hilfe beim Sprung vom Kopf des Löwen und all den anderen Schikanen. Indy. Ach ja, du wirst alt! Alles Gute dazu ...

Nana ist zurück. Toll!

Brumbär grüßt Brumm bärin in neuer Frische.

Na ja, zugegebenermaßen - der kiffende alte Mann

MocCA
sucht Wohnungen!

Postfach 24 20
4130 Moers 1

Hesse hat schon was. Is' abanixdestotrotz 'ne Null gegen den Poeten schlechthin - James Douglas Morrison. Es lebe die Polytoxikomanie! Nebenbei sind hiermit begrüßt: die Taschi's, André, Wolfgang, Isabel, Eva ...

Hallo K. Wann stellst Du endlich Dein Leben um? M.

SVEN! Viele Töchter haben geschmacklose Mütter. Was Sie schon immer über SVEN wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten ... Alle Gerüchte sind wahr! Happy Birthday, alter Franzose. Schöne Grüße auch von Waclav

Claudia. Ich kann diesen Michael Bolton nicht mehr hören. Verbrenn' diese Scheiß-LP und den Typen am besten gleich mit. Peter

Hallo! Ich bin Wohnungssuchender, 28, alleinstehend. Ich suche 30 qm oder mehr für 500,- DM oder weniger(!) in Moers und Umgebung. Tel.: 0 28 41 / 4 36 71.

Wir müssen raus hier!! Suchen deshalb 2 1/2 - 3 1/2 Zimmerwohnung im Raum Moers, Duisburg, Neukirchen-Vluyn für bis zu 800,- DM. Tel: 0 21 36 / 1 03 30.

MocCA
sucht
Wohnungssuchende!

Postfach 24 20
4130 Moers 1



Homberger Str. 95 (am Bahnhof)
Tel. (0 28 41) 2 45 95

Wären wir schon dagewesen,
Columbus hätte sich
bei uns ausgerüstet!



Vom PC
bis zum 80486,
Netzwerke,
Laserdrucker
und eigene
Programmierung

COMIDOS
Software GmbH

Augustastr. 8 - 4130 Moers 1
0 28 41 / 1 64 79 + 1 81 34

COMIDOS



Funck

Reiseausrüstung
Trekking
Freizeitbekleidung

Rheinberger Str. 17 (Nähe Zentralbibliothek)
4130 Moers 1 - Tel. (0 28 41) 1 62 00

Der

in Duisburg hat jetzt eine

Sternbuschweg
Ecke Finkenstr.

FINKEN
Krug

Finkenstr.
Ecke Gneisenaustr.

Z
Z
Zweig
STELLE

Bitburger Pils

hanen Alt

GUINNESS

Fürstenberg

PAULANER

TUBORG
BEER

Gleumes

König-Pilsener

KILKENNY

Gatzweilers

IN OUT

Radfahren	Lancia (besonders H.P.E.)
Gänseklein	Deutsches Beefsteak
Hütchenfangen	Hüftschwingen
Kammerjäger	Spülen als Krone der Häuslichkeit
Blockout	Indy 3



Vorbei

Du sagst du gehst
es ist zu spät
ich bin schon fort
du bleibst allein
Du liegst noch da
in meinem Bett
nun wasch dich
zieh dich an
und schlag die Tüt nicht hinter dir
geh leise weg
wie du gekommen bist
bleib fort

Ich sag ich geh
es ist zu spät
du bist schon fort
ich bin allein
die Seeligkeit trägt
Traurigkeit
in dir und mir
und schweigt

Anton J. Walter

Matsch-Roman

Es war ein wunderschöner Herbsttag, wie sie der Oktober zu produzieren, manchmal die Güte hat. Der greise Grimaldi und der junge Mazeltoff steckten wieder einmal in Urlaubsvorbereitungen. "Nach Feuerland? Auf keinen Fall. Da grassiert die Schweinepest. Willst mich wohl um die Ecke bringen, du Schnösel?", erboste sich Grimaldi, der kürzlich erfuhr, daß er möglicherweise mit dem Fürsten von Monaco verwand sein könnte.

Mazeltoff war jedesmal seltsam angerührt wenn sein väterlicher Freund ihn, den Schrecken der Vogelsiedlung, derart zärtlich titulierte. "Ich will, ich will, ich will!", gab er frech zurück, worauf die Diskussion beendet war.

Klatsch

von Felix Rothmann

Ein merkwürdige, fast mysteriöse Erscheinung verunsichert derzeit in der Trinkhalle „Die Röhre“ Publikum, wie Reinigungskräfte: Sobald die ersten Sonnenstrahlen den – jeden abend gereinigten – Boden treffen, bildet sich an einer bestimmten Stelle eine eckelige Blutlache. Die herbeigerufenen Parapsychologen stehen vor einem Rätsel.

Ach ja, Burkhard Hennen darf sich demnächst „Papi“ rufen lassen. Einen Namen hat das Kind – Fachleute haben einen Jungen geortet – auch schon: Tristan soll er sich später rufen lassen. Der Vater in spe plant aber schon eine weitere Produktion: Laut eindeutiger Hinweise von Branchen Kennern ist Isolde der Arbeitstitel.

Der „Schwarze Adler“ in Vierbaum glänzt immer wieder mit ausgefallenen Überraschungen. Neuester Clou: Adlergäste, die mit ihrem Vehiculum die schnelle Anfahrt über den Reitweg wagen, werden dort von einer geschickt positionierten Kamera abgelichtet. Ein netter Gag, doch bei all dem lichtscheuen Gesindel, was über die Rheinberger Felder trollt, scheint die Lebensdauer dieses hochtechnischen Gerätes nicht hoch ansetzbar. Toi, toi, toi.

Mein derzeitiger Lieblingslogan aus dem Werbefernsehen: „Leben wie Käfer in München“ – Einfach köstlich. Der Spruch, nicht der Tiefkühlfraß. Zum Essen geht man nach wie vor zu „Hils“ am Hülserberg.

In eigener Sache:

Gegendarstellung

Seit einiger Zeit treiben ein paar talentierte Stimm-Imitatoren auf den Frequenzen eines örtlichen Senders ihr Unwesen.

Also:

Es handelt sich keineswegs um Mitglieder der Redaktion dieses famosen Magazins, die am Samstagabend bei der Radio KW (Abk. für „Keiner Will's“) Spielshow „Einer gegen den Kreis“ immer so kläglich versagen. Ansonsten handelt es sich bei dieser Sendung um eine recht vergnügliche Kurzweil. Weiter machen!



Das Döner-Verdauungskollektiv Asberg bei der Arbeit:

„Dir geb ich gleich »Freßsäcke«, Opal“

• Hier ist ein Tier
das will zu dir
das dreht sich lange schon im Kreis
verbrauchte Welt
verletzte Eitelkeit
steht über deinem Horizont
verschiebt die Wirklichkeit

2. Rheinberger Blues Party:

**GEWINNE
GEWINNE
GEWINNE**

Zur Blues Party und kein Eintritt zahlen.

Geht das? Aber immer!

MocCA verlost Freikarten,
Stücker zehn. Was tun dafür?

Möglichst bald 0 28 41 - 2 36 95 anrufen.

Die ersten zehn Anrufer, die zwischen 16 und 21 Uhr
einen Bluesong zu intonieren sich in der Lage
sehen, kriegen eine. Versprochen!

Hier ist ein Tier
das will zu dir
du Vieh
du Hure ohne Herz
Du stehst am Gleis
rangierst
und fragst mich nicht
verdammst
wohin die Reise geht
Hier ist ein Tier
das will zu dir
das sagt
es ist für vieles schon zu spät
so spät

Günther kann's nicht lassen:

Schnell klare Mehrheit für Günter Meis

KREIS HEINSBERG. – Dechant Günter Meis aus Erkeleuz-Borschemich wird neuer Dekan in der Region Heinsberg. Bereits im ersten Wahlgang erhielt der 43jährige Pfarrer und Religionslehrer die erforderliche absolute Mehrheit der 190 gültig abgegebenen Stimmen. Er wird damit Diözesanbischof Klaus Hemmerle als Nachfolger von Regionaldekan Albert Honings aus Heinsberg vorgeschlagen.

Dechant Meis erhielt 99 Stimmen; auf seine Gegenkandidaten Dechant Winfried Müller aus Geilenkirchen-Gillrath und Pfarrer Klaus Boyel aus Wegberg entfielen 49 beziehungsweise 42 Stimmen. Daß das klare Votum bereits im ersten Wahlgang zustande kam, war zumindest für einige Beobachter noch überraschend, obwohl Meis bereits im Pastoralrat die Mehrheit auf sich vereinigen konnte. Am Wahlgang in der Stadthalle Heinsberg nahmen im übrigen 77 Priester aus der Region Heinsberg sowie 114 Laien – Frauen und Männer – teil.

Für seine erste fünfjährige Amtszeit entwickelte der gewählte Dekan bereits erste Perspektiven. So werde er sich verstärkt den Verbänden zuwenden, deren Engagement es zu stärken gelte. Fördern möchte Günter Meis auch das Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Laien, und hier insbesondere auch die Frauen. In der Frage nach dem künftigen Regionalpfarrer könnte auch eine Befragung an einen Laientheologen miteinbezogen werden. Zu allen Priestergenerationen innerhalb der Region Heinsberg wolle er Brücken bauen. Priesteramangal sei für ein schlimmes Wort, weil es von den Fähigkeiten der Laien ablenke.

Den katholischen Pfarrgemeinden und ihren Vertretern versprach Meis, er wolle viel unterwegs sein. Ihr Eigenleben zu sammeln und zu strukturieren sehe er als notwendige Aufgabe an. Vieles müsse langsam wachsen, und so werde es sicher auch auf seine „gärtnerischen Fähigkeiten“ ankommen – wie Meis bei seiner Vorstellung angemerkt hatte. Programm ist sein Satz an die Wahlversammlung: „Die Kirche sind wir.“

Mit freundlichem Dank an unseren unbekannteren Informanten.

• Hier ist ein Tier
das will zu dir
schiebt Rotz und Wasser
vor sich her
verklebt im Eiter der Gefühle
den Ewighaß der Fühligkeit
verläßt die Welt
Prosit Neujahr
Es war.

■ VERHÖR Whow ... grzzt, bixx



Neue Chefin des Maxi's ist Carola Ocklenburg.

Die in Dortmund geborene Diplomingenieurin des Chemieingenieurwesens und Chemie- und Sportlehrerin stellte sich jetzt dem Mocca-Verhör. *müll*

Haben Sie schon einmal länger als 30 Minuten auf einem Stuhl, Hocker oder einer Bank im Maxi's gegessen? *Na klar. Gibt es noch immer verwässerten O-Saft? Ein bis zwei Eiswürfel weniger und das Verhältnis stimmt wieder. Man sagt Ihnen eine Vorliebe für tief ausgeschnittene Kleider nach? Ein Gerücht. Glauben Sie an Gott? Ja, aber nicht im Sinne des herkömmlichen Christentums. Wird der Ocklenburg-Clan sich kneipenmäßig in ganz Moers ausbreiten? Nicht nur Moers. Ihr Lebensmotto? Leben heißt Bewegung. Ein Wort zu Ihrer ersten großen Liebe? Whow. Ihr größter Fehlschlag? Speedy als Kellner. Ihr größter Treffer? Speedy ist lernfähig. Und? Axel ist schneller. Ihre Beziehung zum Geld? Geld muß fließen. Wer oder was hätten Sie sein mögen? Mit mir selbst kann ich gut leben. Ihr Held, Ihre Heldin? Mein Mann. Ihr Lieblingsfluch? ... grzzt, bixx. Ein Wort zu AIDS? Kondom. Ein Wort zur Abtreibung? Kommt drauf an wen. Und zur Wiedervereinigung? Mit wem? Was würden sie gerne ändern? Die Welt. Ein Wort zu Moers? ... ist entwicklungsfähig. Was bereuen Sie? Nichts und niemanden.*

■ TÖNE

Wiedergeburt!

Die MIM mischt weiter mit.

Totgesagte leben länger und sie werden auch immer aktiver. Dies bewies die Musiker Initiative Moers (MIM) mit einem erfolgreichen MAMF 90. Doch wie soll es mit der

MIM weitergehen? Ein MAMF macht ja schließlich noch keine Musikerinitiative aus.

Deshalb will die MIM nun die Kontakte zu den Musikern verbessern, denn ohne aktive Mitarbeit der Mitglieder wird der Verein bald wieder in seinen letzten Zügen liegen. Ist diese Mitarbeit gewährleistet, so sollen andere Veranstaltungen neben dem MAMF möglich gemacht werden. So zum Beispiel ein Newcomer-Festival und zwei

große Veranstaltungen in der Halle des Adolfinum. Weiterhin soll ein Musikaustausch mit den Partnerstädten Seelow und Knowsly organisiert werden. Außerdem könnten bei genügender Nachfrage Workshops und Musiker- und Instrumentenbörsen stattfinden.

Letztendlich ist die MIM für konstruktive Ideen immer offen. Jeden Dienstag trifft sich die MIM ab 20.00 Uhr im Südring.

Michael Kietz

■ CARTOON



Mocca

Das Moerser
Stadtmagazin
5. Jahrgang

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
IG MOCCA (e.V.)
Postfach 24 20
4130 Moers 1

Redaktion:
Alexander Florle (Akut)
Klaus Müller (VISdP)
(0 28 45 / 5 80 80)
Michael Kietz (Foto)
Dirk Plotrowski
(Timer/Matsch)

MitarbeiterInnen:
Herbert van Elten
Robert Grzeski
Andreas Quinkert
Frauke Raab
Felix Rothmann
Frank Schemmann
Thomas Sturm
Simone Tavenrath
Katrin Tersteegen
Viktor Urban

Cartoonist:
Thorsten Waschkau

Satz:
textdesign - Achim Müntel
Essenberger Str. 1g
4130 Moers 1
(0 28 41 - 2 17 66)

Druck:
Druck & Graphic Brands
Seldenstr. 72 - 4150 Krefeld
(0 21 51 - 80 00 91)

Anzeigenleitung:
Achim Müntel
(0 28 41 - 2 17 66)
Es gilt Anzeigenliste Nr. 5/90

Vertriebsleitung:
s. Herausgeber

Auflage und
Erscheinungsweise:
5000 - monatlich

Für unverlangt
eingesandte Manuskripte
und Fotos wird nicht
gehaftet, wir freuen uns
aber über Leserbriefe und
Beiträge jeder Art.

D&K

Druck & Kopie

DU-RHEINHAUSEN, BERTA STRASSE 28, DIE RICHTIGE ADRESSE WENN IHR -

Liedertexte, Gruppeninfos, Noten für
den Gesangverein, Rezepte aus Oma's
Kochbuch, das Script Eures
Lieblingsdozenten.

FOTOKOPIEREN WOLLT!

Preiswert, schnell und erstklassig.
Natürlich auch vergrößert und verkleinert.
Keine Kopien?

DRUCKSACHEN? NA KLAR!

Durchschreibsätze, Rechnungsblocks,
Plakate, Handzettel, Visitenkarten,
Familienanzeigen, Vereinshefte.

ALSO FÜR FOTOKOPIEN UND DRUCKSACHEN ALLER ART:

**DRUCK & KOPIE DU-RHEINHAUSEN
BERTA STR. 28, TEL. 02135/57780**

ÖFFNUNGSZEITEN:

**MO. - FR. 9.00 - 13.00 UND
15.00 - 18.00**

DRUCK & GRAFIK

Offset Ein- und
Mehrfarbdruk
Verarbeitung

Seidenstraße 72
D-4150 Krefeld 1

Telefon
02151/800091

Telefax
02151/800093

PurNatur

Moers
Essenberger Str. 2d (Nähe Horten)

TEXTILIEN

ZUM WOHLFÜHLEN

CAFE

MAXI'S

....auch für mini's

Kastell 1a
4130 Moers 1
Tel.: 02841 - 184 30

täglich geöffnet ab 11.00 Uhr, Fr & Sa bis 3.00 Uhr

AGENTUR für Werbung, Rheinberg, 02844-2458

Rheinbück

DANCEFLOOR

26.10.90

LET'S DO IT

öffnungszeiten: täglich ab 18 uhr sonntags: fruehstuecksbuffet von 10 - 14.30 uhr
HOMBERG/HEBETURM RHEINANLAGEN 13